

# **Pressemitteilung des Internationalen Auschwitz Komitees**

09.10.2019

## **Zu dem tödlichen Anschlag in Halle: Erinnerungen an die dunkelsten und mörderischsten Zeiten des Antisemitismus in Deutschland**



Zu dem Anschlag in Halle betonte in Berlin Christoph Heubner, der Exekutiv-Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees:

"Dass am höchsten Feiertag des Judentums in Deutschland ein Anschlag gegenüber jüdischen Menschen erfolgen kann, ist für Überlebende ein tiefer Schmerz, der sie an die dunkelsten und mörderischsten Zeiten des Antisemitismus in Deutschland erinnert.

Dieser Anschlag ist nach Chemnitz und dem Mord an Walter Lübcke die nächste Steigerung des rechtsextremen Terrors in Deutschland. Wir erwarten jetzt umgehende Maßnahmen eines wehrhaften Staates, der vor allem die Bewaffnung der rechtsextremen Szene in den Blick nehmen muss.“

### **Für Rückfragen / for further information**

**Christoph Heubner**

Exekutiv- Vizepräsident

Internationales Auschwitz Komitee

Telefon: ++ 49 (030) 26 39 26 81

Internationales Auschwitz Komitee

Stauffenbergstraße 13/14, 10785 Berlin, Deutschland

09.10.2019